

# Nachschlag: Zivilisation

## → Madagascar. Sa., 22.35 Uhr, 3 Plus

Die Prämisse: Verwöhnte New Yorker Zootiere erleben einen »Kulturschock«. Der bezieht sich allerdings weniger auf die Kompliziertheit der Witze (luxuriös angehäuften Popreferenzen neben deftigen politischen und sexuellen Anspielungen), sondern auf die zentrale Aussage: Die digital animierten »afrikanischen« Zootiere ziehen die urbane Kultur in New Yorker Variante der Wildnis bei weitem vor. Wenn einem Löwen die oft bemühten »Gesetze des Dschungels« (Kipling) in all ihrer abscheulichen Unbequemlichkeit vor Ort vorgeführt werden und er dabei Angst vor der eigenen Raubtiernatur bekommt, war der Zivilisationsprozess halbwegs erfolgreich. »Madagascar« ist in dieser Hinsicht eine charmante Verdrehung der scheußlichen »Herr der Fliegen«-Thematik (die Bestie in uns). Der Teufel ist es, der die wilde Natur gemacht hat, deshalb ist sie auch so höllisch unkomfortabel und gehört in den Zoo oder ins Museum. Die digitalen Tiere in »Madagascar« hingegen sind neurasthenisch, neoromantisch und narzisstisch, sie gedeihen nur in der urbanen Umgebung »schwarzer« Komik gut. (aha)

<https://www.jungewelt.de/artikel/526799.nachschlag-zivilisation.html>